



Notausstieg (k)ein Problem? Kabel und Leitungen im Cockpit

Die Mitnahme von Fallschirmen vor allem im Segelflug ist heute nahezu selbstverständlich.

Im vergangenen Jahr sind dadurch 14 Rettungen von Piloten aus aussichtslosen Situationen gelungen.

Leider ist es aber auch vielfach zu teils erheblichen Problemen und in einigen Fällen auch zu Todesfällen gekommen. Auch in diesem Jahr gab es bereits einen Zusammenstoß bei dem der Fallschirm nicht mehr helfen konnte.

Wo sind nun die Ursachen für Probleme beim Ausstieg zu suchen?



Vielfach ist einfach die Entscheidungshöhe zu gering und es könnte nur ein Gesamttretungssystem helfen.

Meist treten aber die Probleme beim Notausstieg schon viel früher, das heißt bei der Flugvorbereitung auf. So ist bekannt, dass aus dem hinteren Sitz mancher Doppelsitzer das Aussteigen mit angelegtem Schirm schon am Boden ein großes Problem darstellt!

- Haben Sie schon einmal versucht, ob das mit abgenommener Haube besser wird?
- Ist es vorn, bei festem Instrumentenpilz und vielfach auch noch festem vorderen Haubenteil problemlos möglich die Beine „auszufädeln“?
- Was ist mit den Kabeln für die Sohlenheizung?
- Was ist, wenn der Schirm im Cockpit belassen und dort wieder angezogen wird? Schon mal ein Steuerseil, ein Gestänge einen Trimm draht mit eingeschnallt? Wie sitzt der Schirm? Wäre er wirklich „sprungtauglich“ angelegt? Ist der Griff überhaupt problemlos erreichbar?

Viele Fragen, aber nur ein Bruchteil von denen, die in der Praxis immer wieder auftauchen.

Der gelungene Notausstieg aus dem „Duo“ mit Flügelbruch hat etliche hundert Meter verschlungen bis beide Piloten am geöffneten Schirm hingen.

Auch Walter Binder beschreibt eindrucksvoll die Probleme des Notausstieges bei seinem Schaden im Rahmen der Trudelerprobung der „eta“, bis er diese schließlich die verlassen hatte.

Doch zurück zu den möglichen Problemen mit selbst erzeugten „Ausstiegshindernissen“:

Ein spektakulärer Fall war der Notausstieg von Peter Held (siehe Foto, mit freundlicher Genehmigung von P. Held) nach einem Zusammenstoß in großer Höhe in Frankreich. Der Sauerstoffschlauch seiner modernen Anlage, der gefühlsmäßig als klein und unkritisch gesehen wird, hat ihm erhebliche Verletzungen zugefügt weil er nicht spontan über eine Schnelltrennstelle getrennt wurde und nicht „kraftlos“ gerissen ist.

Gibt es Parallelen zu alten Militäranlagen und Dräger-Masken? Ein gutes Beispiel für viele wenig beachtete Probleme.



Noch mehr Beispiele:

Trinkflaschen stecken in Sauerstoffröhren, mit Fäden am Schultergurt. Systeme zum Pinking aller Art? Logger und Loggerkabel? Mikrofone, störende Schwanenhälse oder noch kritischer Mikro mit Spiralkabel am Schultergurt eingehängt. „Compac“- Rechner bequem erreichbar an Seitenkonsolen. „Ohren“ am Instrumentenpiz? GPS mit Gurt am Oberschenkel, Kniebrett, Kamerahalterungen oder Kamera mit Gurt um den Hals gehängt, Kabel mit Zigarettenstecker für 12V-Anschlüsse.

Es gibt eine schier endlose Liste von Zubehör, das irgendwie für den großen Streckenflug verstaut werden muss. Wie heißt es dann oft vor dem Start: „Du steckst ja wie ein Korken in der Flasche!“.- Kommt „er“ oder „sie“ dann auch so heraus?! -

Viele Einbauten sind dauerhaft im Flieger. Sind diese so installiert, dass keine Behinderung von ihnen ausgeht? Sollten wir nicht unbedingt praktisch üben, wie es aussieht, wenn wir mit voller Wettbewerbsausrüstung tatsächlich aussteigen müssten?!!

Es gibt immer Tage, wo ein wenig Zeit verfügbar ist.

Bei den Flugsicherheitstrainings und Seminaren des Büro Flugsicherheit wird der Notausstiegs am Boden praktisch trainiert.

Und die Ergebnisse?? -- Probieren Sie es selbst!—Sie werden überrascht sein.

Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit. Allein durch Üben wird das Sicherheitsbewusstsein schon enorm gestärkt. Jede Erfahrung kann einem anderen oder auch uns selbst das Leben retten.

Fliegen ist sehr schön aber auch anspruchsvoll. Bei überlegter und sorgsamer Vorgehensweise auch nicht übermäßig gefährlich.

Aber: Egal wie geübt wir sind, stets ist volle Konzentration für sicheres und optimales Fliegen gefordert.